

Präzise am Ponton

Anfang Januar rückte Prangl mit seinem 220-Tonnen-Mobilkran aus, um einen Baukran zu montieren. Das Besondere daran: Der Mobilkran musste auf einem Schwimmponton aufgebaut werden. Kran & Bühne berichtet.



Prangls Grove GMK 5220 auf dem Ponton

Die Baustelle, um die es geht, liegt am und im Wasser: In Österreich wird die neue Donaubrücke Traismauer errichtet, Teil eines großräumigen Autobahn- und Schnellstraßenrings um Wien. Entlang der Trasse werden insgesamt 24 Brückenobjekte errichtet, wobei die Donaubrücke, mit einer Länge von 356 Metern, die Vorlandbrücke Süd mit einer Länge von 320 Metern und die Vorlandbrücke Nord mit einer Länge von 449 Metern die größten Brückenobjekte darstellen.

In der Frühe trifft der 220-Tonner der österreichischen Vermietfirma Prangl an der Baustelle ein. Ausgerüstet ist der Grove GMK 5220 mit 51 Tonnen Ballast. Prangl sollte die Herausforderung meistern, einen Baukran der Firma Alpine Bau auf dem Schwimmponton aufzustellen und abzustützen. Zuerst werden die mittels Sattelzugmaschine mit Auflieger angelieferten Teile vom Kran versetzt.

Tandemhub an einem Wintertag



Da das Ponton aufgrund der Donautiefe nicht abstützbar ist, hat das Unternehmen Ballaststeine entsprechend platziert. So soll die Pontonbewegung beim Verheben der Kranteile so gering wie möglich gehalten werden. Zuvor wurde das Ponton mit einer Eisentraverse am Brü-

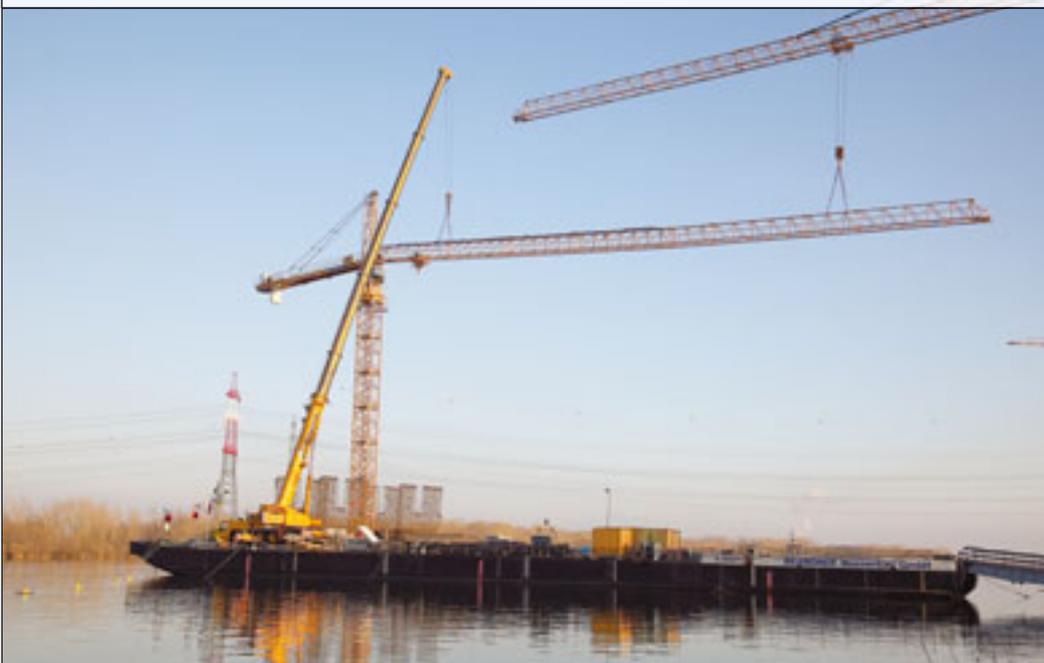
einer Eisentraverse am Brü-

Daten & Zahlen

Gesamtlänge: ca. 7 km
Gesamtkosten:
 netto ca. 171,5 Mio. EUR
Baubeginn:
 November 2007
Verkehrsfreigabe:
 November 2010

Kran & Bühne

Es ist fast vollbracht



ckenfundament befestigt. Der Baukran wurde am bereits bestehenden Brückenfundament in der Donau aufgebaut.

Der Hauptausleger wird als Ganzes vom Prangl-Kran und dem bestehenden Baukran am Donauufer gemeinsam auf den neuen hinaufgehoben. Der schwerste Hub gilt der Krankabine – bei 20 Meter Ausladung mussten zehn Tonnen gehoben werden. Alles klappt wie am Schnürchen, Aufgabe gemeistert. Wenn alles so glatt weiter läuft, kann die sieben Kilometer lange Brücke wie geplant Ende 2010 für den Verkehr freigegeben werden.

K&B